

Jeder 10. Münchner leidet täglich unter einem Brennen in der Speiseröhre

# Sanfte OP: Sodbrennen weg in einer Stunde

**E**s kommt nach üppigen Mahlzeiten, nach zu viel Süßem oder nach ein paar Gläsern Wein. Jedem dritten Münchner stößt es dann sauer auf: Sodbrennen! Doch während die meisten von uns nur gelegentlich darunter leiden, quält sich bereits jeder zehnte Betroffene mehrmals pro Woche oder sogar täglich mit dem höllischen Brennen hinter der Brust.

In der Regel verschreibt der Arzt dagegen Medikamente, die die Magensäure neutralisieren oder ihre Produktion stoppen. Doch es gibt immer mehr Patienten, bei denen selbst trotz stärkster Tabletten immer noch Mageninhalt zurück in die Speiseröhre fließt. Die Folge: Entzündungen, Atemnot, Bronchitis, Asthma und manchmal sogar Krebs.

Dr. Bernd Ablaßmaier (48) kennt schon über 500 dieser Menschen, die trotz Medikamenten unter Dauer-Sodbrennen litten. Heute

tun sie es nicht mehr. Denn fast alle von ihnen konnte er in nicht mal einer Stunde von ihren Qualen befreien. Mit ein paar Röhrchen, ein paar langen, dünnen Instrumenten und einer Mini-Videokamera, die er dazu vorsichtig in den Bauchraum einführt. Privatdozent Dr. Ablaßmaier ist Chirurg und Chefarzt an der Chirurgi-



OP gegen Sodbrennen: Dr. Bernd Ablaßmaier operiert durch dünne Sonden Fotos: M. Timm

schen Klinik Dr. Rinecker. Als Experte für minimal-invasive Eingriffe hat er sich auf sanfte Operationen spezialisiert, die den Patienten maximal schonen und keine Narben mehr hinterlassen. Eine dieser Operationen gilt als größte Hoffnung für alle Opfer der scharfen Magensäure, die beim Aufstoßen

oder im Liegen in die Speiseröhre zurückfließt.

Die Hoffnung ist berechtigt. Dr. Ablaßmaier: „Immer wenn Medikamente nicht helfen, untersuchen wir die Betroffenen, ob bei ihnen zusätzlich ein Zwerchfellbruch vorliegt. Dieser Bruch allein wäre harmlos. In Kombination mit Sodbrennen aber führt er dazu, dass der Mageninhalt trotz aller medizinischen Maßnahmen und Medikamente immer noch in die Speiseröhre zurückfließt. Das kann man jedoch gut operieren. Früher war das ein großer Eingriff, der die Patienten entsprechend belastet hat. Deshalb haben sich viele dagegen entschieden. Doch heute sind wir in der Lage, diese Operation nach der schonenden Schlüsselloch-Methode durchzuführen. Dazu müssen wir nicht einmal den Bauch eröffnen. Meist gehen die Patienten schon nach drei Tagen wieder nach Hause.“

Dr. Bernd Ablaßmaier

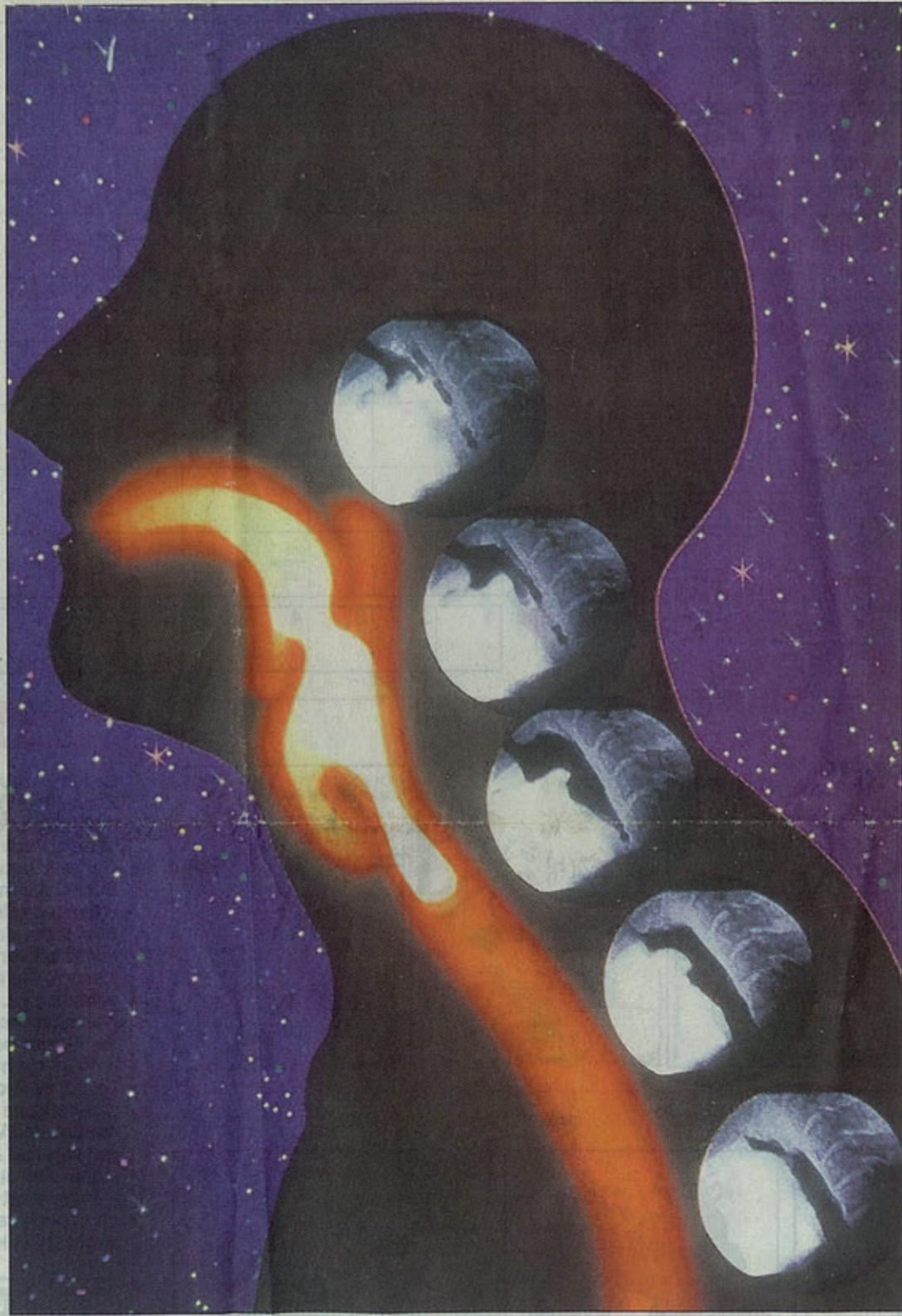
## So schnell wurde ich meine Qualen los

**D**ie Nächte waren das Schlimmste: „Seit drei Jahren habe ich keine Nacht mehr durchgeschlafen“, sagt Waltraud Weinberg (51). Zwölf Jahre lang plagte sie sich mit Sodbrennen herum. In den letzten drei Jahren halfen nicht mal mehr die stärksten Tabletten. „Morgens gegen zwei Uhr früh schreckte ich hoch, weil ich keine Luft mehr bekomme. Das Brennen hinter dem Brustbein wird uner-



Geheilt: Waltraud Weinberg mit Dr. Bernd Ablaßmaier

träglich und ich muss aufstehen, damit die Säure wieder nach unten in den Magen fließen kann. Dabei halte ich Diät, esse nach 16 Uhr nichts mehr. Erst die Operation bei Dr. Ablaßmaier hat mich von diesen Qualen befreit. Der minimal-invasive Eingriff dauerte nur eine Stunde. Hinterher tat nichts weh. Man sieht keine Narben. Schon abends konnte ich ganz normal essen. Und endlich wieder durchschlafen. Es war herrlich.“



Jeder dritte Münchner leidet unter Sodbrennen, wenn Magensäure zurück in die Speiseröhre fließt

gehört zu den wenigen Chirurgen in Deutschland, die diesen Eingriff besonders routiniert beherrschen. Er wurde berühmt, als er an der Berliner Charité die weltweit erste Magenentfernung ausschließlich per Schlüsselloch-Chirurgie durchführte. Seit einem Jahr leitet er die Abteilung für Viszeralchirurgie der Münchner Rinecker-Klinik.

Wenn Dr. Ablaßmaier operiert, fließt kein Blut. Während des Eingriffs, zu dem er nur fünf dünne Sonden in den Bauchraum einführt, blickt er auf einen Fernseher. Der Bildschirm zeigt ihm gestochen scharfe Bilder des Operationsgebietes, die von einer hochauflösenden Mini-Videokamera aus dem Bauchraum übertragen werden.

„Bei der Operation gegen starkes Sodbrennen verengen wir zunächst die Durchtrittsstelle der Speiseröhre durch das Zwerchfell“, erklärt der Chefchirurg den Eingriff. „Dann nähern wir den oberen Teil des Magens wie eine Manschette auf die Speiseröhre. Das wirkt dann wie eine Art Rückschlagventil. Nach jeder Mahlzeit drückt der gefüllte Magen auf den unteren Teil der Speiseröhre und dichtet die Übergangsstelle ab. Dadurch kann kein Mageninhalt mehr wie vorher in die Speiseröhre zurückfließen.“

Bei 95 Prozent der rund 500 von Dr. Ablaßmaier bisher so operierten Patienten verlief der einstündige Eingriff (Fachausdruck: Fundoplicatio) erfolgreich. Die meisten von ihnen sind nach jahrelangen Qualen geheilt, können ganz normal essen und trinken und brauchen auch keine Medikamente mehr. Auch bei den Kosten der OP gibt es kein saures Aufstoßen: Sie werden von allen Kassen übernommen.

MICHAEL TIMM